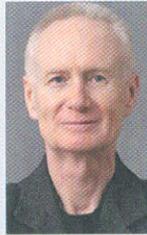


## GASTKOMMENTAR

### Wann kommt bei uns der Aufstand?

*Wenn die KMU, die Kommunen und der Mittelstand einmal tot sind, ist es zu spät.*

*Von Mag. Wolfgang Lusak  
(Unternehmensberater und Lobby-Coach)*



Wissen Sie was Politiker nach Mittelstandsbelastungs-Diskussionen mit verkniffen-bedauerndem Gesichtsausdruck „so ganz im Vertrauen“ zu mir sagen? „Was sollen wir denn sonst machen als die mittelständische Wirtschaft und Mittelstand kräftig besteuern? Die Armen haben kein Geld und die Reichen, die Konzerne und die globale Finanzwirtschaft erwischen wir nicht.“ Solche Aussagen sind (unbewusste) Bankrotterklärungen unserer Demokratie und Selbstbestimmung. Zu viele Regierungspolitiker akzeptieren – Gott oder wem auch immer ergeben – die Dominanz der globalen Groß-Lobbies und kurzfristig Mehrheiten bringender Sozial-Gruppen wie Beamte und Pensionisten. Sie lassen Integrität, Gestaltungswillen, Kreativität und Mut vermissen. Sie sparen bei unseren Existenzfaktoren wie z.B. Bildung, Innovation und Erneuerbarer Energie. Und Sie pressen weiter aus Kommunen, KMU und den dort oft bis zum Umfallen arbeitenden Verantwortlichen und Mitarbeitern heraus was geht.

44 Prozent (in Deutschland „nur“ 38 Prozent) seines Einkommens zahlt der Steuer zahlende Mittelstand Österreichs für die Reichen

und die Armen. Wir steuern damit auf eine polarisierte 2-Klassen-Gesellschaft zu, in der sich die einen ohne Arbeit blöd verdienen und die anderen mit sozialer Hängematte, Schwarzarbeit und Faustrecht durchwurschteln. Weltweite Studien belegen: Wo der Mittelstand fehlt, ist die gesellschaftliche Solidarität beim Teufel. Dann heißt es einerseits nur mehr „Raffen wir soviel wie möglich an uns“ und andererseits „Rette sich wer kann“. Kriminalität wird Gierbedingt und notgedrungen steigen. Europäische Werte, Kultur

und damit auch unsere Wettbewerbsfähigkeit sind dann dahin. In Kürze schon werden Energie-, Rohstoff- und Lebensmittelpreise dramatisch steigen. Das Japan-Beben wird massive Auswirkungen haben. Die Krise ist absehbar.

Wird sich angesichts dieser Bedrohung der „christlich-sozial-demokratisch“ geprägte Mittelstand je in Österreich zum Widerstand erheben, um gegen die unverantwortliche Reform-Verschleppungs- und Globaldominanz-Unterwerfungspolitik vorzugehen? Das Bildungs-Volksbegehren ist da ein begrüßenswertes Pflänzchen. Viele brave Mittelständler sehen sich jedenfalls schon fast im Recht, keine Steuern zu bezahlen statt weiter brav abzuliefern. Vielleicht gibt es jetzt eine unserer letzten Chancen statt der „Lobbykratur“ ein faires europäisches Demokratie-Modell neu zu etablieren, welches allgemein Wohlstand, Sicherheit und Umwelt/Klimaschutz durchsetzt. Wenn China und Indien es nicht schaffen, eine echte Mittelschicht aufzubauen, werden sie grandios scheitern. Wenn wir unsere Mitte verlieren, werden wir uns noch hinter diesen einordnen.